

Hauptversammlung 2026

Bericht der Hauptversammlung vom 27.02.2026

Am 27.02.2026 fand die diesjährige Hauptversammlung der Ortgruppe Weilheim/Teck statt. Pünktlich eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Ernst Wolf die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und gab den Ablauf des Abends bekannt.

Als Vertreter des Bezirks nahm Holger Böhm, Leiter der Ausbildung im Bezirk, an der Veranstaltung teil. In seinem Bericht hob er insbesondere das Mitgliederwachstum im Bezirk Esslingen hervor, der inzwischen den Bezirk Ludwigsburg als größten Bezirk im Landesverband Württemberg abgelöst hat. Zudem verwies er auf das stattgefundene Lehrgangsangebot im Bereich Sanitätswesen und in der Ausbildung von Junior-Trainer*innen. Der Schwimmabzeichentag erwies sich nach seinen Worten als voller Erfolg, im Jahr 2025 wurden im Bezirk insgesamt 1.050 Schwimmabzeichen abgenommen.

Der stellvertretende Vorsitzende Ernst Wolf verzichtete auf einen ausführlichen Rückblick und verwies stattdessen auf die anschließenden Berichte aus den einzelnen Ressorts. Der Vorsitzenden Rebecca Raff gratulierte er, in ihrer Abwesenheit, herzlich zur Geburt ihrer Tochter. Gleichzeitig betonte er, dass die Aufteilung ihrer Aufgaben innerhalb des Vorstandsteams hervorragend funktioniere. Er bedankte sich für die Zusammenarbeiten, bei allen Trainerinnen und Trainern und dem Stammtischteam, die mit ihrem Einsatz das Vereinsleben aktiv und lebendig gestalten.

Celine Schmelz, Leiterin der Ausbildung, berichtete von den zahlreichen im vergangenen Jahr abgelegten Schwimmabzeichen. Insgesamt wurden 31 Seepferdchen, 36 Bronze-, 16 Silber- und 16 Gold-Jugendschwimmabzeichen, 14 Juniorretter, 7 Schnorcheltauchabzeichen sowie 10 Bronze- und 4 Silber-Rettungsschwimmabzeichen abgenommen. Aktuell engagieren sich 20 Trainer*innen ehrenamtlich in der Ortsgruppe. Ein besonderer Dank galt ihrer Stellvertreterin Carolin Hack, die einen Großteil der organisatorischen, bürokratischen und digitalen Aufgaben übernimmt. Nachdem im Frühjahr aufgrund eines Mangels an Trainerinnen einige Kurse im Bereich des Breitensportes ausfallen mussten, wurde eine Trainer*innenpauschale eingeführt. Diese soll die Arbeit der Übungsleiter*innen würdigen und gleichzeitig dazu beitragen das Kursangebot langfristig aufrechtzuerhalten und die finanzielle Grundlage des Vereins zu sichern. In diesem Zusammenhang wurden auch die Gebühren im Breitensport angepasst. Ab September 2026 wird zudem im Jugendschwimmen eine Kursgebühr in Höhe von 50 Euro erhoben. Zum Abschluss dankte sie allen Beteiligten und lud sie zum jährlichen Trainer*innenessen ein.

Die Saison 2025 begann für die aktiven Rettungsschwimmer*innen mit einer gemeinsamen Wacheinweisung im Weilheimer Freibad. Ziel war es Abläufe zu optimieren, Zuständigkeiten zu regeln und Notfallszenarien zu besprechen. Insgesamt übernahmen 18 Rettungsschwimmer*innen im Laufe der Saison 347 Stunden ehrenamtliche Rettungswache im Freibad, berichtete der Leiter Einsatz, Lars Clewing. Zusätzlich stellte die Ortsgruppe an einem Wochenende im Juli die Aufsicht am Aileswasensee. Den Abschluss der Saison bildete ein gemeinsames Wochenende auf der Weilheimer Skihütte, ganz im Zeichen der Kameradschaft.

Jugendleiterin Aylin Strohmaier berichtete von einem Jahr mit zahlreichen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Schwimmbades. Den Auftakt bildete der Kinderfasching, in den Ferien übernahm die Jugend zweimal das Kochen für den Stammtisch, organisierte den Schwimmabzeichentag im Freibad und nahm erfolgreich am 24-Stunden-Schwimmen in Wendlingen teil, bei dem die 23-köpfige Mannschaft den zweiten Platz belegte. Weitere Höhepunkte waren die Beteiligung am Städtlesfest, mit Kinderschminken, Waffelverkauf und erstmals auch frisch zubereiteten Früchtebechern und ein gemeinsames Pizzaessen als Trainingsabschluss mit 39 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Bei der Jugendhauptversammlung im November wurde Lilly Steinfurt zur stellvertretenden Jugendleiterin gewählt.

Dank der Jugendarbeit wächst die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Verein stetig. Aktuell sind rund 168 Mitglieder unter 18 Jahre alt und bilden damit einen bedeutenden Teil der Vereinsgemeinschaft. Aylin betonte, dass die Jugendarbeit weit mehr sei als Freizeitgestaltung. Sie vermittele Sicherheit im und am Wasser, fördere Verantwortungsbewusstsein, stärke den Teamgeist und mache Gemeinschaft erlebbar. Auch für das Jahr 2026 sind bereits zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen geplant.

In ihrem Beitrag griff die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Sophie Strohmaier, das gemeinsame Schwimmen als demokratische Errungenschaft auf und lud die Anwesenden zum Besuch der Ausstellung „Frei schwimmen – gemeinsam?!“ im Haus der Geschichte Baden-Württemberg ein. Gleichzeitig verwies sie auf die aktuelle Situation in der Region. Geschlossene oder gefährdete Hallenbäder in Kirchheim, Aichtal oder Neuffen-Beuren zeigten, dass eine verlässliche Schwimminfrastruktur keine Selbstverständlichkeit sei. Bundesweit bestehe ein erheblicher Sanierungsbedarf, vielerorts stünden Bäder aus Kostengründen zur Diskussion. Dabei bleibe Schwimmen eine lebenswichtige Fähigkeit, auch mit Blick auf weiterhin hohe Ertrinkungszahlen. Ziel ihrer Arbeit sei es Brücken zwischen Verein, Bürgerschaft und Politik zu bauen und in einem konstruktiven Austausch tragfähige Lösungen zu entwickeln. Denn „frei schwimmen“ solle auch künftig bedeuten: sicher, erreichbar, bezahlbar und vor allem gemeinsam.

Im Anschluss an die Berichte richtete Bürgermeister Züfle das Wort an die Versammlung. Er dankte dem Verein für die engagierte Arbeit, nicht nur im Vereinsleben, sondern auch und insbesondere im Bereich der Lebensrettung. Gleichzeitig sprach er die angespannte finanzielle Haushaltslage der Stadt an, betonte jedoch das Anliegen, sowohl das Frei- als auch das Hallenbad offen zu halten.

Über die solide finanzielle Lage des Vereins berichtete Jenny De Felice, Leiterin für Wirtschaft und Finanzen. Zu den Ausgaben im vergangenen Jahr zählen insbesondere der Unterhalt des Vereinsheims, die Unterstützung von Veranstaltungen, die Ausbildung der Trainer*innen und die Anschaffung von Vereinskleidung. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus Kursgebühren, Fördermitteln, Spenden und den Erlösen aus dem Stammtischbetrieb. Zudem präsentierte Jenny den ausgeglichenen Haushaltsplan für 2026. Die Mitgliederzahl der Ortsgruppe stieg um 13 Personen auf insgesamt 253 Mitglieder. Die Kasse wurde von Holger Böhm und Jan Kintzi geprüft. Sie bestätigten eine ordnungsgemäße, vollständige und nachvollziehbare Kassenführung. Anschließend wurden die Leiterin Wirtschaft und Finanzen sowie der gesamte Vorstand entlastet.